



Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

50. Jahrgang, Nr. 7

27. Juni 2015

SONDERAUSGABE!

Offizielle Festschrift zur Einweihung Schulhaus Breiteacker vom 27. Juni 2015

AZB
8422 Pfungen



Nach fünf Jahren am Ziel!

2010 wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Grundlage für unseren Schulhausneubau gelegt. Nach fünf Jahren Arbeit, davon rund zwei Jahre Bauzeit, kann das Projekt abgeschlossen werden. Lesen Sie die Berichte in dieser Spezialausgabe unserer Dorfzeitung.

Inhaltsverzeichnis

Berichte und Bilder zum neuen Schulhaus	S. 2-7
Festführer zur Einweihungsfeier	S. 8-9
Grundrisspläne	S. 10
Zahlen und Fakten	S. 11
Impressionen von der Baustelle	S. 12-13
Die geheimnisvolle Kiste	S. 14
Unternehmerliste	S. 15
Kreuzworträtsel	S. 16

Schule mit Herz!

Im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs in der Primarschule zum Thema «Schule mit Herz» gewinnt der Vorschlag von Caroline Willi und wird zum Logo für die Einweihungsfeierlichkeiten.

**Mit Festführer zur
Einweihungsfeier auf der
Innenseite!**

Festprogramm:
Samstag, 27. Juni 2015
 11.00 Eröffnung der Festwirtschaft
 12.00-13.30 Offizieller Festakt
 13.30-17.00 Jahrmarkt auf dem Schulgelände
 17.00-19.00 Ausklang im Festzelt
Sonntag, 28. Juni 2015
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

Jahrmarkt
 Kasperltheater
 Päcklifischen
 Tastkino & Krabbelsack
 Backstube
 Beachdisco
 Schiessbude
 Casino
 Schulhausquiz
 Chömlistand
 Gaukler
 Darts
 Kinderschminken
 Tombola
 Geschicklichkeiten
 Zuckerwatte

GEMEINDE PFUNGEN

Grusswort des Gemeindepräsidenten



Es gibt Ereignisse, Momente und Erlebnisse, welche in unserem Leben aufgrund ihrer Wichtigkeit und Tragweite tiefe Eindrücke und Spuren hinterlassen und sich in unserem Gedächtnis nachhaltig einprägen. Ein solcher Freudentag steht unserer Gemeinde bevor: Nach einer langen und ereignisreichen Projektierungs- und Bauzeit freuen wir uns, am 27. Juni 2015, unser neues Schulhaus einweihen zu können.

Das grosse Wachstum unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren führte dazu, dass das im Jahre 1951 erbaute Schulhaus Breiteacker der parallel zur Bevölkerung wachsenden Schülerzahl nicht mehr genügte und einem Neubau weichen musste.

Dem Entscheid, sich vom über 60 Jahre alten Schulhaus Breiteacker zu trennen, gingen eine umfangreiche Studie zur Prognostizierung der künftigen Schülerzahlen und ein erster Vorschlag für eine Erweiterung des bestehenden Schultraktes voraus. Die grösste Herausforderung bildete die Ermittlung der in den folgenden Jahren zu erwartende Schülerzahlentwicklung. Aufgrund des nach der Erweiterung vorhandenen Reservepotentials im alten Schulhaus Dorfstrasse wurde entschieden, das Projekt mit Hinsicht auf ein moderates, kurzfristig mögliche Spitzen nicht berücksichtigendes Raumprogramm auszulegen.

Zahlreiche Sitzungen der Baukommission führten nach wahrscheinlich ebenso zahlreichen schlaflosen Nächten der Gemeinderatsmitglieder zum Entscheid, dem Gemeinderat und anschliessend der Pfungener Stimmbürger den Abbruch mit anschliessendem Neubau zur Genehmigung vorzulegen.

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 23. September 2012 genehmigte das Pfungener Stimmvolk den Kredit



Ansicht des neuen Schulhauses

über Fr. 16951000.– zur Erstellung eines neuen Schulhauses für Kindergarten und Primarschule und den damit verbundenen Abbruch des bestehenden Schultraktes Breiteacker. Die Zustimmung zum Baukredit durch die Pfungenerinnen und Pfungener erfolgte mit überzeugender Mehrheit.

Als Gemeindepräsident freut mich noch heute dieser mutige Entscheid ganz besonders – er bestätigt einmal mehr meine Meinung, einem aktiven und weitsichtigen Gemeinwesen vorzustehen.

Nach gut 15 Monaten Bauzeit konnte auf den Beginn des Schuljahres 2014/15 ein gelungenes Bauwerk – entworfen und erbaut nach den Ideen und Plänen von Frau Architektin Roswitha Büsser – dem Schulbetrieb übergeben werden. In der Zeit bis zum heutigen Einweihungstag wurden Umgebungsarbeiten und Installationen der Pausen-, Spiel- und Sportanlagen fertiggestellt.

Mit dem Einweihungsfest wird für Pfungungen ein erfreuliches Kapitel in der Gemeindeentwicklung abgeschlossen. Das neue «Schulhaus mit Herz» erfüllt die Erwartungen hinsichtlich funktionaler Architektur und Einrichtung vollumfänglich. Gemeinsam mit moderner Gebäudetechnik und zeitgemässer Unterrichtsinfrastruktur bietet die neue attraktive Schulanlage eine optimale Lernumgebung für die nächsten Generationen und sorgt damit wirkungsvoll für den wichtigen Rohstoff Bildung. Sie wird nun wiederum auf viele Jahrzehnte hinaus unsere Schülerinnen und Schüler beherbergen und Stätte sein für erfolgreiches Lernen und Lehren, für die berufliche Zukunft und ganz allgemein für das ganze Leben. An dieser Stelle spreche ich allen Beteiligten meinen Dank und meinen Glückwunsch aus, zu diesem sehr erfreulichen Bauwerk der Zukunft.

Der gesamten Schule Pfungungen wünsche ich auf ihrem zukünftigen Weg weiterhin viel positive Energie, um mit ihrem innovativen Team und dem notwendigen pädagogischen Geschick weiterhin erfolgreich ihren anspruchsvollen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen.

Max Rütimann, Gemeindepräsident



Breiteacker mit Pavillon

Die Schule Pfungungen – Ein Blick in die Vergangenheit.

«In jedem Dorf, in jeder Gemeinde gibt es Daten, die als Marksteine in die Geschichte des Gemeinwesens eingehen und als solche über Generationen hinaus weiter bestehen bleiben. Ein solcher Markstein wird für Pfungungen für alle Zeiten der 24. Juni 1951 bilden, der grosse Tag der Schulhausweihe.

So soll dieses neue Schulhaus, bald von regem Treiben einer noch sorglosen Kinderschar durchflutet, dazu dienen, unsern Kindern den Weg in eine glückliche und segensreiche Zukunft zu öffnen und zu ebnen.»

Diese Worte stehen im Geleit der Festschrift zur Einweihung des Schulhauses Breiteacker im Jahre 1951. Es könnten aber ebenso gut die Geleitworte von heute sein, denn was sie ausdrücken, ist zeitlos.

Doch wenn die Worte auch zeitlos sind, so war die Zeit des Schulhauses nach 62 Jahren bereits abgelaufen. Es musste weichen und seinen Platz einem Neubau zur Verfügung stellen. Die stark gewachsene Gemeinde kannte kein Pardon.



Schulhaus Breiteacker

Zur Einweihung eines Schulhauses gehört nicht nur ein Rückblick in die Schulgeschichte des eigenen Dorfes. Die Einweihung soll auch einen Anstoss zum Nachdenken geben. Nachdenken über unsere Schule, die Volksschule in der Schweiz. Welches soll ihre Aufgabe sein, was schuldet ihr das Volk, wohin soll ihr Weg führen?

Die Volksschule in der Schweiz ist die grösste Errungenschaft des Landes. Es ist eine bald zweihundertjährige beispiellose Erfolgsgeschichte. Sie hat aus einem armen Land ohne Rohstoffe eines der reichsten Länder der Erde hervorgebracht, und hat mit ihrer ungeheuren Integrationskraft gesellschaftliche und konfessionelle Gräben eingeebnet oder erst gar nicht aufkommen lassen. In welchem Land sassen schon vor 150 Jahren der Sohn des Arbeiters und der des Fabrikanten in der gleichen Schulbank? Oder das Italienermädchen neben der Tochter des wohlhabenden Bauern? Das ist die Grundlage eines republikanischen Gemeinwesens. Das macht den Sonderfall Schweiz aus.

Tragen wir unserer Volksschule Sorge und gefährden wir dieses unbeschreibliche Erfolgsmodell nicht mit allerlei Experimenten!

Die alte Dorfschule

«Die Gemeind Pfungungen hat vormals niemals eine ordentliche Schul gehabt. Dann und wann indes, etwan ge-

gen den Winter; hat sich Dorfgenoss herfürgetan, hat in seiner eigenen Stube Schul gehalten und von jedem Kind wöchentlich einen Schilling und täglich ein Holzschait bezogen.»

Solches lesen wir im ersten Bericht über die Pfungener Dorfschule für die Zeit vor 1650.

Für die Schule in jener Zeit und bis zum Untergang der Alten Ordnung 1798 waren die Geistlichen zuständig, denn die reformierte Kirche wünschte, dass jedermann die Bibel zu lesen vermochte. Vom Schulmeister wurde lediglich verlangt, dass er lesen und schreiben konnte und über eine geräumige Stube verfügte, welche um die 50 Kinder aufnehmen musste. In Pfungungen blieben das Schulmeisteramt und das Sigristenamt annähernd 200 Jahre verkoppelt. Deshalb war die Dorfschule auch im Sigristenhaus gegenüber der Kirche untergebracht. Es ist das Haus Hinterdorfstrasse 15. 1774 erfolgte durch ein Legat des Winterthurer Rates, welches von Pfarrer J. J. Meyer erwirkt worden war, die Stiftung einer Freischule. Damit entfiel für die Kinder das Schulgeld. Der Schulmeister wurde nach der Schülerzahl besoldet und genoss freie Wohnung.



Schulhaus Oberdorf

Die zürcherische Volksschule

Mit der Kantonsverfassung von 1831 erfuhr das Zürcher Schulwesen eine grundlegende Neuerung. Der Kanton sorgte am Seminar in Küsnacht für eine

angemessene Ausbildung der Lehrpersonen, und die Gemeinden waren jetzt gehalten, geeignete Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen und den Schulbetrieb laut Unterrichtsgesetz zu gewährleisten. Mit diesem Gesetz war die Schule nun endgültig von der Kirche getrennt. Die Gemeinde baute 1833 ihr erstes Schulhaus, später Schulhaus Oberdorf genannt. Es war ein stattlicher Bau mit einem Unterrichtszimmer und einer Lehrerwohnung. 1872 musste das Gebäude wegen der wachsenden Schülerzahl um ein Geschoss erhöht werden, so dass für die rund 100 Schüler eine zweite Lehrstelle geschaffen werden konnte. Ein weiterer Fortschritt im Schulwesen trat ein, als 1889 die Schulmaterialien unentgeltlich bezogen werden konnten.

Die mit dem Bevölkerungswachstum einhergehende Zunahme der Kinderzahl erforderte 1892 den Bau



Schulhaus Dorfstrasse



Schulhaus Seebel

eines neuen Schulhauses, das Schulhaus Dorfstrasse, für die dritte Lehrstelle und die Sekundarschule, die man zusammen mit Dättlikon eröffnet hatte. Zuvor besuchten die wenigen Sekundarschüler aus Pfungen die Schule in Neftenbach oder Wülflingen. Bereits acht Jahre später war der Schulraum wiederum so knapp, dass sich eine Erweiterung aufdrängte.

Als im Jahre 1910 erstmals von einer Turnhalle die Rede war, blieb dies ein Wunsch einiger Sportbegeisterten. Erst 1941 beschloss die Schulgemeindeversammlung, ein neues freistehendes Schulhaus mit Turnhalle zu bauen. Es vergingen nochmals zehn Jahre, bis das Schulhaus Breiteacker eingeweiht werden konnte. Die Entwicklung der Gemeinde nach 1960 bewirkte den Zuzug neuer Einwohner. Die stark ansteigenden Schülerzahlen führten 1970 zum Bau des Schulhauses Seebel mit einem Singsaal und 1976 zum Bau einer Mehrzweckhalle für den Schulsport und Veranstaltungen aller Art.

Mario Bont, Dorfchronist

Das Werk ist vollendet



Der gelungene Neubau

Das neue Schulhaus Breiteacker ist ein Meisterstück – vom ersten Bleistift-Strich bis zum letzten Pinsel-Strich.

Die Idee für das neue Schulhaus ist im Kopf der Architektin (Roswitha Büsser) entstanden. Es hat dann den Weg aufs Papier gefunden und wurde schliesslich

unter der Aufsicht des Bauleiters (Noldi Hasler) umgesetzt. Papier ist bekanntlich geduldig, doch in diesem Fall wurde bewiesen, dass dies auch so ausgeführt werden konnte. Ein grosses Kompliment an alle beteiligten Handwerker, Planer und Mitglieder der Baukommission. Wir können alle sehr stolz sein auf das Erreichte!

Dank an die Handwerker

Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem auch bei all den Handwerkern bedanken, die in den letzten zwei Jahren der Bauzeit Grosses geleistet haben. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, ein solch herausforderndes Bauwerk in dieser kurzen Zeit zu erstellen.

Die Meilensteine zum neuen Schulhaus

2010	Erstellung Machbarkeitsstudie
Januar 2011	Genehmigung Projektierungskredit durch die Gemeindeversammlung
September 2011	Vergabe an Architektin Roswitha Büsser
September 2012	Genehmigung des Ausführungskredits durch Urnenabstimmung
März 2013	Beginn Anbau Turnhalle
Juli 2013	Spatenstich Neubau Schulhaus Breiteacker / Abriss altes Schulhaus
Januar 2014	Beginn Rohbau
Mai 2014	Beginn Innenausbau
September 2014	Aufrichtfest für Handwerker und Planer
Oktober 2014	Bezug Neubau
Juni 2015	Fertigstellung Umgebung und Schulhauseinweihung

Dank an die Baukommission

Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei allen Mitgliedern der Baukommission.

Während beinahe 40 intensiven Sitzungen

wurde der Neubau diskutiert und definiert. Dieser Prozess war für alle Beteiligten sehr spannend, herausfordernd und lehrreich.

Dank an die Bevölkerung

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Baukommission bei der Pfungener Bevölkerung bedanken. Sie stand von Anfang an hinter der Entscheidung des Gemeinderates für die Neuerstellung des Schulhauses. Wie sich heute zeigt, war es die richtige Entscheidung gewesen, denn der Bedarf an Schulraum steigt noch immer stetig an. Ohne diesen zusätzlichen Platz wäre es bereits heute nicht mehr möglich, diese Nachfrage abzudecken.



Innenhof



Spatenstich

Hanspeter Lyrenmann

Präsident Baukommission, Gemeinderat Pfungen

Die Baukommission

Architekt und Generalplaner

Roswitha Büsser	Architektin	Roswitha Büsser, Zürich
Noldi Hasler	Bauleiter	Hasler Bauberatung, Bütschwil
Mario Serratore	Architekt	Roswitha Büsser, Zürich

Bauherrenberater

Thomas Bucher		Bucher Partner dipl. Architekten AG, Winterthur
---------------	--	---

Schule Pfungen		
Esther Fuhrer	Gemeinderätin	Präsidentin Schulpflege Pfungen
Francis Crevoisier	Schulleiter	Schule Pfungen
Anna Killer	Lehrperson	Mittelstufe Schule Pfungen
Christine Isele	Lehrperson	Unterstufe Schule Pfungen
Doris Bösiger	Lehrperson	Kindergarten Schule Pfungen
Anja Meissner	Elternrat	

Gemeinde Pfungen

Reto Amstutz	Bausekretär	Gemeindeverwaltung Pfungen
Hermann Steffen	Gemeinde Pfungen	Leiter Liegenschaftendienst (bis 2014)
Marcel Bosshart	Gemeinde Pfungen	Leiter Liegenschaftendienst (ab 2014)
Urs Fischer	Gemeinderat	Finanzvorsteher (bis 2013)
Stefan Schär	Gemeinderat	Finanzvorsteher (ab 2013)
Bruno Niederer	Gemeinderat	Vizepräsident der Baukommission
Max Rütimann	Gemeindepräsident	Präsident der Baukommission (2011–2012)
Hanspeter Lyrenmann	Gemeinderat	Präsident der Baukommission (2013–2015)

Neues Schulhaus als Symbol der Einheit von Kindergarten und Primarschule



Die Gemeinde Pfungen hat die akute Schulraumknappheit, welche durch das grosse Bevölkerungswachstum entstanden ist, als Chance für die Schule genutzt, um zusammen zu fügen, was eigentlich zusammen gehört. Es war ein mutiger Entscheid der Baukommission, das bestehende Schulhaus Breiteacker zu opfern,

um am selben Standort einen Neubau zu errichten, welcher die ganze Primarschule, inklusive Kindergarten, aufnehmen kann. Auch das Stimmvolk hat diesem Vorgehen mit der Urnenabstimmung vom September 2012 grünes Licht erteilt und damit den Weg für das neue «Schulhaus mit Herz» geebnet, wozu ihm grosser Dank gebührt.

Während vieler Jahre war die Primarschule in Pfungen auseinander gerissen. Ein Teil war im alten Schulhaus Breiteacker, ein anderer Teil zusammen mit der Sekundarschule im Schulhaus Seebel und ein weiterer Teil im Pavillon neben dem alten Schulhaus Breiteacker

untergebracht. Auch wenn sich diese drei Gebäude auf dem gleichen Areal Breiteacker-Seebel befanden, war der Kontakt unter den Lehrpersonen und der Austausch von Unterrichtsmaterialien erschwert. Unkomplizierte Begegnungen mit kurzen Gesprächen zwischen Tür und Angel haben sich durch diese Konstellation kaum ergeben. Absprachen mussten speziell organisiert und terminiert werden. Der Kindergarten, der erst seit wenigen Jahren ein fester Bestandteil der Volksschule bildet,



Kindergarten innen



Schule mit Herz

indem auch diese beiden ersten Schuljahre für alle Kinder obligatorisch wurden, lag bisher in einiger Distanz zur Primarschule. Dadurch, dass die Kindergartenklassen alle auf dem Areal des Schulhauses Dorfstrasse zu Hause waren, haben sich kaum Gelegenheiten für Begegnung zwischen den beiden Stufen Kindergarten und Primar, die organisatorisch zusammen gehören, ergeben.

Mit dem Bezug des neuen Schulhauses konnten nun all diese Fragmente zu einer Einheit zusammengefügt und der Kindergarten, nicht nur im übertragenen Sinn, sondern auch ganz real, unter demselben Dach untergebracht werden wie die ganze Primarschule.

Das neue «Schulhaus mit Herz» mit seiner freundlichen, hellen Atmosphäre und seiner diskreten Farbgebung stellt für die Schule Pfungen, wie auch für die ganze Gemeinde, ein Symbol für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft dar.

Esther Fuhrer

Gemeinderätin/Präsidentin Schulpflege Pfungen

Bericht der Architektin über Bau und Hintergründe



Alles begann im Mai 2011. Im Simap war ein Generalplaner-Mandat für die «Schulraumerweiterung Pfungen» ausgeschrieben, das mich sehr interessierte. Zusammen mit meinem Team bewarben wir uns für die Arbeit und kamen auch prompt in die zweite Stufe. Da ich vorher noch nie in Pfungen war,

nutzte ich die Gelegenheit und ging die Schule und die Umgebung anschauen. Die Anlage gefiel mir auf Anhieb und hinterliess einen positiven Eindruck. Nach einem strengen Auswahlverfahren mit Honorarofferte und Team-Präsentation bekamen wir schliesslich im September den erlösenden Brief mit der Mitteilung, dass wir als Projektverfasser ausgewählt wurden.

Die erste Zeit war, neben äusserst intensiver Projektarbeit, auch ein gegenseitiges Kennen- und Schätzenlernen. Dazu kam die nicht einfache Entscheidung, anstelle des ursprünglich geplanten Umbaus der bestehenden Anlage einen Neubau zu planen. Innerhalb von wenigen Monaten ist es uns, dank überaus konstruktiver Zusammenarbeit, gelungen, alle Bedürfnisse miteinander in Einklang zu bringen und ein stimmiges Projekt zu entwickeln.

Mit dem positiven Ausgang der Gemeindeversammlung begann wiederum eine neue Phase: Die Ausführungsvorbereitung und die darauffolgenden Bauarbeiten. Für den Schulbetrieb – nun in den Provisorien auf dem Pausenplatz – bedeutete dies eine anspruchsvolle Zeit, auf wenig Raum.

Für unser Büro bedeutete dies die Phase der Bewährung: mit der konkreten Materialisierung und Detaillierung war es ein stetes Sichtbar werden und Überprüfen der getätigten Entscheidungen, auch verbunden mit neuen Anregungen oder Fragen. Im Herbst 2014 war es dann endlich so weit, und die Schule konnte die neuen Räumlichkeiten beziehen. Unsere Arbeit, insbesondere diejenige der Bauleitung, war damit jedoch noch nicht beendet. Es galt, den Betrieb zu begleiten, und vor allem, erst jetzt konnte richtig mit den Umgebungsarbeiten fortgefahren werden. Heute, kurz vor Vollendung der ganzen Anlage, und nach ersten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen seitens Lehrer und Schüler, dürfen wir wohl alle zusammen stolz auf unsere Arbeit sein.

Meine persönlichen Highlights sind auf verschiedenen Ebenen anzutreffen: Es freut mich zu sehen, wie sich das Gebäude trotz seiner beachtlichen Grösse sehr selbstverständlich in die Umgebung einfügt. Wenn in ein paar Monaten oder Jahren auch die Pflanzen und Bäume nachgewachsen sein werden, wird sich der Anblick noch

Meine persönlichen Highlights sind auf verschiedenen Ebenen anzutreffen: Es freut mich zu sehen, wie sich das Gebäude trotz seiner beachtlichen Grösse sehr selbstverständlich in die Umgebung einfügt. Wenn in ein paar Monaten oder Jahren auch die Pflanzen und Bäume nachgewachsen sein werden, wird sich der Anblick noch



Kindergarten in der Realität



Visualisierung Kindergarten

einmal stark verändern. Immer wieder bin ich überrascht und verblüfft, welche Lichtsituation und welche Stimmung der überwölbte Innenhof bereithält, und wie sich dies auf die Atmosphäre im Korridor auswirkt. Bei dessen Durchschreiten entdecke ich noch heute jeweils neue Situationen. Mir gefällt die dezente Farbgebung der Materialien und Oberflächen, von der Fassade über die Kreise im Bodenbelag hin bis zu den Einbauschränken. Eines der grössten Komplimente bedeutete mir, als eine Lehrerin mitgeteilt hat, dass sowohl Lehrer als auch Schüler die Stimmung in den Schulzimmern als sehr beruhigend, positiv und lernstimulierend empfinden würden.

Ich wünsche der Gemeinde Pfungen, insbesondere den Lehrern und den Schülern, mit dem neuen Schulhaus weiterhin viel Freude und bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Roswitha Büsser, Architektin ETH SIA BSA

Das lange Ausharren hat sich gelohnt!

Wir haben alle miterlebt, wie das alte Breiteacker-Schulhaus abgebrochen wurde und haben den ganzen Neubau – vom riesigen, klaffenden Loch bis zum eleganten, ästhetischen Gebäude – mitverfolgen können. Während mehr als einem Jahr schauten wir von unseren provisorischen Schulcontainern zur Baustelle hinüber und malten uns das neue Schulhaus aus.



Containerdorf

Ist es so geworden, wie wir uns ein ideales Schulhaus träumen? Vermutlich nicht ganz. Eine Rolltreppe wäre sicher auch ganz cool gewesen... Aber mit dem Schulhaus wie es nun da steht, sind trotzdem einige Träume wahr geworden. Wenn man das Schulhaus betritt, fallen die grosszügigen, hellen Gänge auf und der wunderschöne, grüne Innenhof, der Auge und Gemüt beruhigt.

Die modular konzipierten Klassenzimmer, die zahlreichen Gruppenräume für Halbklassenunterricht und sonderpädagogische Unterstützung sowie die neu ausgestatteten Handarbeits- und Werkzimmern genügen den An-



Garderobe

sprüchen eines zeitgemässen Unterrichts vollends. Als versierte und sensible Architektin weiss Roswitha Büsser, dass Räume, in denen gelernt und gelehrt wird, erwiesenermassen einen grossen Einfluss auf das menschliche Wohlbefinden haben und somit auch Verhalten und Leistung beeinflussen. Sie legte deshalb grossen Wert auf eine sorgfältige Planung, in welche die Lehrpersonen schon früh eingebunden wurden, und sorgte dafür, dass die Schulräume funktionell eingerichtet wurden, ohne dabei die Ästhetik zu vernachlässigen.

Der Waschtrog auf der richtigen Höhe, genügend Schränke mit der richtigen Breite und der passenden Farbe, diskret platzierte Stromanschlüsse am adäquaten Ort, Aufhängevorrichtungen für Lehrmittel und Schülerarbeiten, Wandtafeln aller Art, weisse, schwarze, interaktive, die mit Kreiden, Stiften oder mit den Fingern beschrieben werden können. Diese modernsten Klasseneinrichtungen werden Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen bei der täglichen Arbeit unterstützen.

Die grosszügigen Aussenanlagen mit altersgerechten Installationen für Spiel und Sport kommen sowohl der Schule, den Sportvereinen wie auch der ganzen Dorfbewölkerung zugute.

Vom ersten Tag an fühlen sich alle in «ihrem» neuen Schulhaus sehr wohl. Möge es ein Ort des Lernens und Lehrens, der Toleranz, der Begegnung und der Muße werden, der für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen schöne Erinnerungen entstehen lässt.

Francis Crevoisier, Schulleiter Schule Pfungen



Klassenzimmer

Festführer Schulhauseinweihung



Schule mit Herz

Richtung Dorf

Breiteackerstrasse

Richtung Seebel

Turnhalle

WC

Eingang

Spielplatz

Festzelt

- Events im Festzelt:**
- 14.00 Hip-Hop
 - 14.30 Blockflötenkonzert
 - 15.00 Darbietungen RMV
 - 15.30 Schülerband
 - 16.00 Hip-Hop
 - 16.30 Blockflöten, Frauen- und SchülerInnenchor
 - 17.00 Darbietungen RMV
 - 17.30 Konzert Pätschwerk

- Festprogramm:**
- Samstag, 27. Juni 2015**
- 11.00 Eröffnung der Festwirtschaft
 - 12.00-13.30 Offizieller Festakt
 - 13.30-17.00 Jahrmarkt auf dem Schulgelände
 - 17.00-19.00 Ausklang im Festzelt
- Sonntag, 28. Juni 2015**
- 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

Neues Schulhaus!

WC

«Renn-Bahn»

Sportplatz

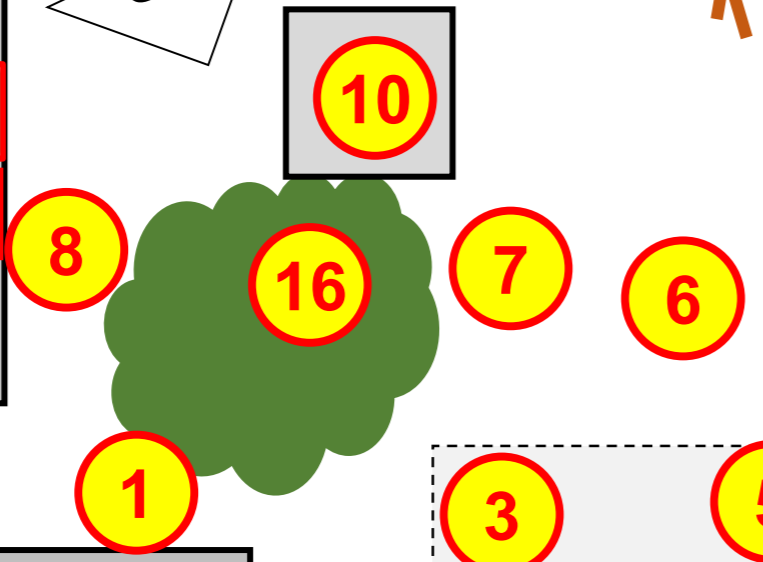
Beach-Volley

- Jahrmarkt - Attraktionen**
- Zuckerwatte
 - Tastkino & Krabbelsack
 - Backstube
 - Beachdisco
 - Schulhausquiz
 - Chrömlistand
 - Kinderschminken
 - Tombola
 - Geschicklichkeiten
 - Päcklifischen
 - Darts
 - Kasperlitheater
 - Festabzeichen
 - Schiessbude
 - Casino
 - Drehörgeli

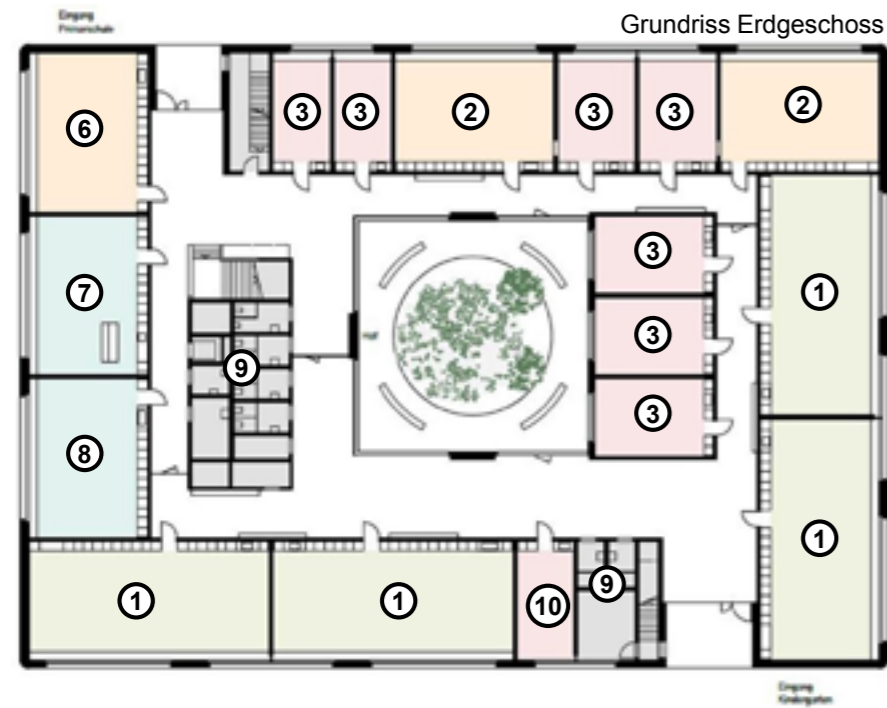
- Festwirtschaft:**
- *** Bratwurst und Cervelat vom Grill
 - *** Diverse Getränke
 - *** Kaffee
 - *** Nussgipfel

- Ausstellungen**
- A Projektarbeiten 3. Sek
 - B Bauverlauf-Kino
 - C Handarbeiten
 - D Bautagebuch

Grosse Spielwiese

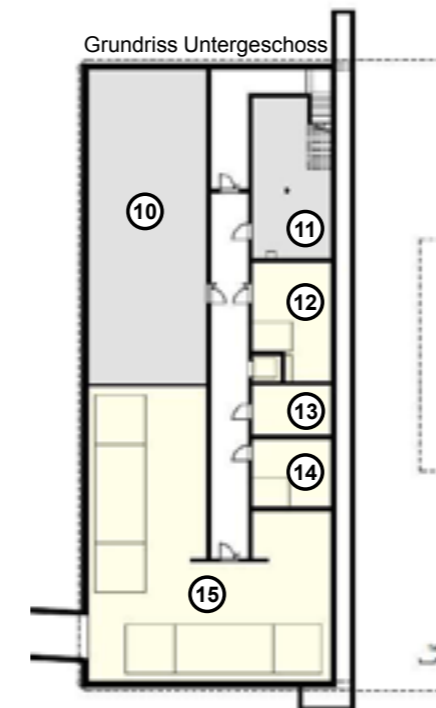
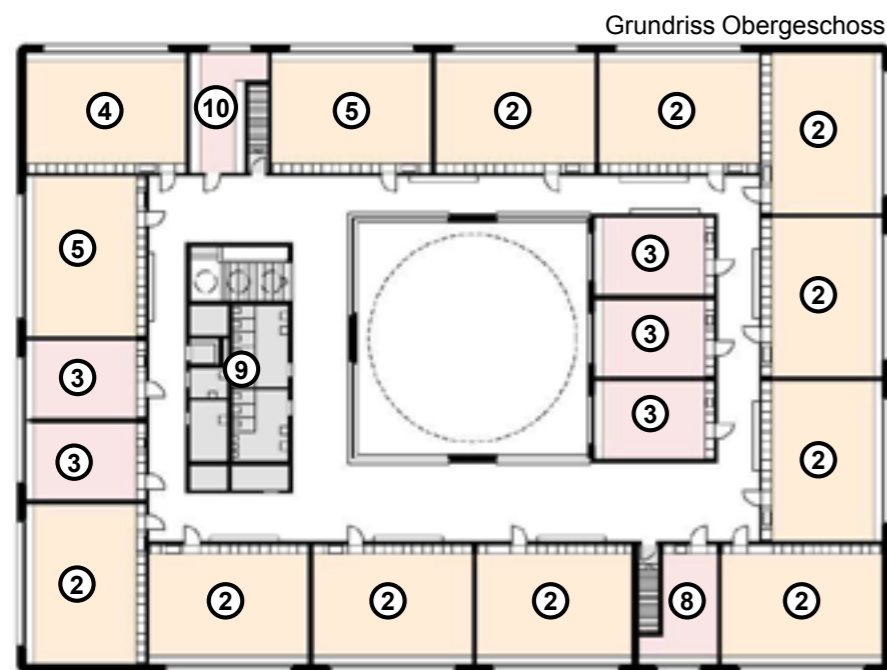


Grundrisspläne



Legende:

- 1 Kindergarten
- 2 Schulzimmer
- 3 Gruppenräume
- 4 Werken
- 5 Handarbeit
- 6 Mehrzweckraum
- 7 Lehrerzimmer
- 8 Vorbereitungszimmer
- 9 WC/Reinigung/Lager
- 10 Lagerraum
- 11 Chemieraum
- 12 Heizzentrale
- 13 Kleinlager
- 14 Steuerungsraum
- 15 Lüftungszentrale



Zahlen und Fakten zum Schulhausneubau

Baumeisterarbeiten:

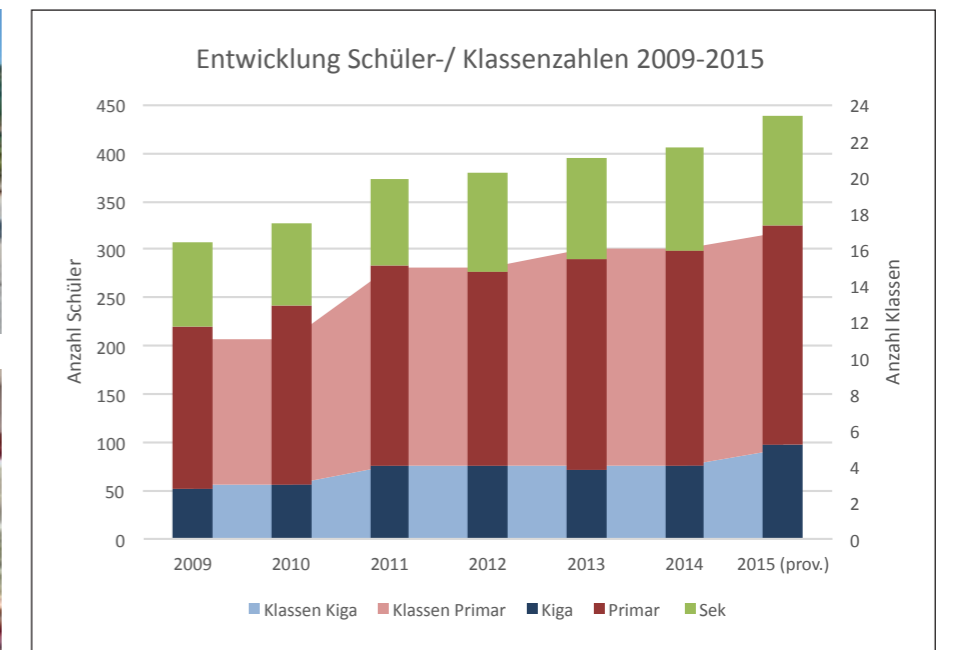
- Fassadengerüstung	2734 m ²
- Schalungen für Wände und Pfeiler	7209 m ²
- Schalungen für Decken	5788 m ²
- Beton für Bodenplatten und Fundamente	1602 m ³
- Beton für Wände und Pfeiler	664 m ³
- Beton für Decken	1355 m ³
- Armierungseisen	337995 kg
- Mauerwerk	891 m ²

Fassadenbau:

- Wandschalung	913 m ²
----------------	--------------------

Innenausbau:

- Elementwände zwischen den Schulzimmern	711 m ²
- Unterlagsboden schwimmend	3211 m ²
- Zementüberzug	546 m ²
- Linoleum Bodenbelag in den Schulzimmern	2152 m ²
- Haltopex Bodenbelag im Korridor	960 m ²
- Schallschutzdecken in den Schulzimmern	1152 m ²
- Deckenbekleidung im Korridor	832 m ²



Jahr	Schülerzahlen per 15.9.				Total	Anzahl Klassen	
	Kiga	Primar	Kiga + Prim	Sek		Klassen Kiga	Klassen Primar
2009	52	169	221	87	308	3	8
2010	57	184	241	87	328	3	8
2011	76	207	283	90	373	4	11
2012	76	202	278	102	380	4	11
2013	71	220	291	104	395	4	12
2014	77	222	299	106	405	4	12
2015 (prov.)	98	226	324	114	438	5	12

Impressionen von der Baustelle



Die geheimnisvolle Kiste im Schulhaus

Am 28. Juni 2013 wurde im Alten Breiteackerschulhaus eine geheimnisvolle Metallbox von der damaligen Grundsteinlegung im 1951 gehoben («Binde-Strich», Juli 2013).

Anlässlich des Spatenstichs für das neue Schulhaus am 9. Juli 2013 wurden in einer neuen Kiste verschiedene Zeitdokumente archiviert, im Laufe der Bauphase wurde der Inhalt weiter ergänzt. Diese Kiste soll anlässlich der Einweihungsfeier vom 27. Juni 2015 in einer Nische im neuen Schulhaus eingemauert werden.



Die freigelegte geheimnisvolle Metallbox



Neue Box mit altem und neuem Inhalt

Neben Mal- und Bastelarbeiten wurde in dieser Kiste noch folgendes deponiert:

Inhalt der alten Metallbox von 1951:

- Examenaufgaben des Jahres 1950
- Zeitungsartikel «Zur Schulhaus-Einweihung in Pfungen» vom 23. Juni 1951
- Heft «Pfunge Geschter – Pfunge Hüt, Es festlichs Spiel zur Schuelhus-Ihweihig» von 1951
- Heft «Festschrift zur Einweihung des Schulhauses Pfungen» vom 24. Juni 1951

Zum Neubau:

- Ein Stück der Grundsteintafel von 1951
- Zeitungsartikel Landbote «Die ganze Schulanlage an einem Ort» vom 13. Januar 2011
- Zeitungsartikel Landbote «Abriss statt Verdoppelung» vom 21. April 2012
- Zeitungsartikel Landbote «Späte Vorlage für ein neues Schulhaus» vom 12. September 2012
- Broschüre «Abstimmungsvorlage und Weisung zur Urnenabstimmung» vom 23. September 2012
- Dorfzeitung «Binde-Strich», Ausgabe vom 12. Juli 2013
- Zeitungsartikel Landbote «Eine Primarschule ohne Schulhaus» vom 22. August 2013
- Dorfzeitung «Binde-Strich», Ausgabe vom 14. März 2014
- Dorfzeitung «Binde-Strich», Ausgabe vom 15. August 2014
- Dorfzeitung «Binde-Strich», Ausgabe vom 12. September 2014
- Alle Artikel vom «Binde-Strich» mit Informationen über den Schulhausbau
- Sonderausgabe Bindestrich zur Schulausweihung
- 10er-Nötli
- 1 Satz Münzen
- Landbote vom 9. Juli 2013 (Datum Spatenstich)
- Landbote vom 27. Juni 2015 (Datum Einweihung)

Unternehmerliste Garderobenneubau

Baumeisterarbeiten

Montagebau in Holz

Fenster aus Holz/Metall

Aussentüren aus Metall

Spengler-/Bedachungsarbeiten

Malerarbeiten

Elektroanlagen

Heizungsanlagen

Lüftungsanlagen

Sanitäranlagen

Gipsarbeiten

Schreinerarbeiten

Unterlagsböden

Plattenarbeiten

Flach Bau AG, Weiacherstrasse 10, 8422 Pfungen

BWT Bau AG, Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur

WM Fensterbau Müller AG, Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur

Edelmann Metallbau AG, Wässerwiesenstrasse 55, 8408 Winterthur

Rütimann Bauspenglerei, Hinterdorfstrasse 12, 8422 Pfungen

ExAkt GmbH, Riedthofstrasse 192, 8105 Regensdorf

EKZ Eltop, Dorfstrasse 23, 8422 Pfungen

W. Tribelhorn AG, Untere Briggerstrasse 13, 8406 Winterthur

airba ag, Rümikerstrasse 14, 8409 Winterthur

Stähli Haustechnik AG, Gewerbestrasse 6, 8404 Winterthur

Dell'Elba Partner AG, Hard 4, 8408 Winterthur

Theo Steiner Schreinerei, Haldenstrasse 37, 8422 Pfungen

Streiff Unterlagsboden, Hauptstrasse 47, 8355 Aadorf

Chris-Keramik, Dorfstrasse 20, 8422 Pfungen

Unternehmerliste Schulhausneubau

Abbrucharbeiten

Provisorien Schulcontainer

Pfählungen

Baugrubenaushub

Baumeisterarbeiten

Elemente aus Beton

Äussere Bekleidung aus Holz

Fenster aus Holz/Metall

Aussentüren aus Metall

Spengler-/Bedachungsarbeiten

Verputzte Aussendämmung

Sonnenschutz

Elektroanlagen

Heizungsanlagen

Lüftungsanlagen

Sanitäranlagen

Aufzüge

Gipsarbeiten

Spezielle Gipsarbeiten (Wände)

Innentüren aus Holz

Wandschränke

Allgemeine Schreinerarbeiten

Schliessenanlagen

Unterlagsböden

Fugenlose Bodenbeläge

Bodenbeläge aus Linoleum

Boden- und Wandbeläge aus

Kunststeinplatten

Deckenbekleidungen aus Gips

Innere Malerarbeiten

Baureingung

Wandtafel

Umgebungsarbeiten

Flach Bau AG, Weiacherstrasse 10, 8422 Pfungen

Conducta AG, Stegackerstrasse 6, 8404 Winterthur

Eberhard Bau AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten

Eberhard Bau AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten

Toneatti AG, Stampfstrasse 50, 8645 Jona

Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen

Baltensperger AG, Alte Poststrasse 31, 8472 Seuzach

René Schweizer AG, Mailandstrasse 41, 4053 Basel

Fehrmetall AG, Solistrasse 37/39, 8180 Bülach

Zasag AG, Schaffhauserstrasse 37, 8193 Eglisau

Lerch AG Bauunternehmung, Scheideggstrasse 30, 8401 Winterthur

Schenker Storen AG, Postfach 128, 8047 Zürich

ETAVIS AG, Fröschenweidstrasse 6, 8404 Winterthur

W. Tribelhorn AG, Untere Briggerstrasse 13, 8406 Winterthur

Airba AG, Rümikerstrasse 14, 8409 Winterthur

Inag-Nievergelt AG, Hohlstrasse 536, 8048 Zürich

Schindler Aufzüge AG, Bürglistrasse 33, 8400 Winterthur

Lerch AG Bauunternehmung, Scheideggstrasse 30, 8401 Winterthur

Lerch AG Bauunternehmung, Scheideggstrasse 30, 8401 Winterthur

RWD Schlatter AG, 9325 Roggwil

Bard AG, Dammstrasse 56, 4142 Münchenstein

Egli Zimmerei AG, Ausserdorfstr. 2, 9621 Oberhelfenschwil

Fand AG, Zürcherstrasse 44, 8400 Winterthur

Streiff Unterlagsboden, Hauptstrasse 47, 8355 Aadorf

Walo Bertschinger, Bodenbeläge, 8021 Zürich

Sewiteppich AG, Rudolf-Diesel-Strasse 28, 8404 Winterthur

U. Mathis Keramik AG, alte Schaffhauserstr. 125, 8400 Winterthur

Dell'Elba Partner AG, Hard 4, 8408 Winterthur

ExAkt GmbH, Riedthofstrasse 192, 8105 Regensdorf

Real Reinigung, Deisrütistrasse 11, 8472 Seuzach

Bischof AG, Zentrum Stelz, 9500 Wil

Keller AG, Riedthofstrasse 53, 8408 Winterthur

Kreuzworträtsel:

- 1 So heisst der Chef der Baukommission mit Vornamen
- 2 Das alte Schulhaus hiess so und das neue auch
- 3 Da findet man die Lehrer in der Pause
- 4 Die Architektin für unser neues Schulhaus
- 5 Noldi ... hat dafür gesorgt, dass der Bau rund läuft
- 6 Davon gibt es im neuen Schulhaus fast 300
- 7 Wurde durch Lösung 6 für die Einweihung organisiert
- 8 Die Böden in den Schulzimmern sind aus diesem Material
- 9 Vermutlich das schwerste Material in diesem Schulhaus
- 10 Wenn's irgendwo klemmt, wird Mäse ... gerufen
- 11 Solche hatte es in der Metallbox im alten Schulhaus
- 12 Über 330 Tonnen davon halten das Schulhaus zusammen
- 13 Das braucht es, damit Lösung 9 hart wird

Im Lösungswort, von oben nach unten gelesen, finden wir den Pulsgeber für unser neues Schulhaus

Impressum

Binde-Strich/Pfungener Dorfzeitung /
SONDERAUSGABE zur Einweihung
des Schulhauses Breiteacker

Auflage: 2550 Exemplare

Herausgeberin: Gemeinde Pfungen
Dorstrasse 25
8422 Pfungen

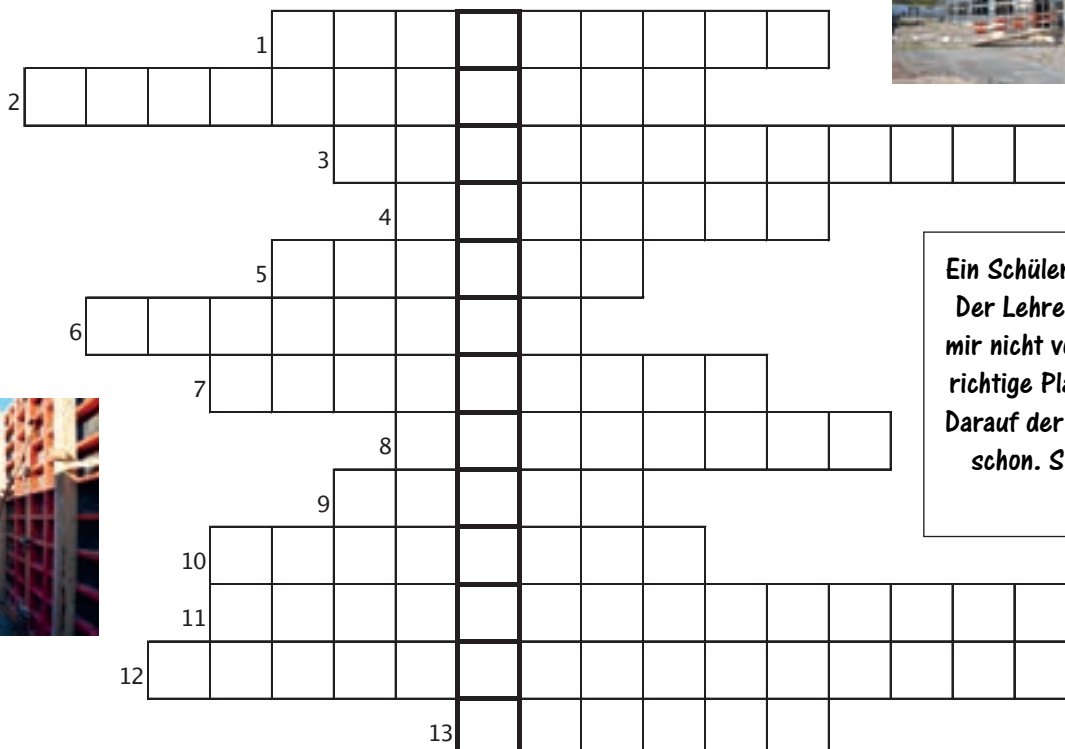
Redaktion: Bruno Niederer
Magnus Mattli

Fotos: Heinz Hartmann

Kreuzworträtsel: Lara Savoldelli,
Sanika Parayammilam

Logo-Gestaltung: Caroline Willi

Druck: Mattenbach AG
Winterthur



Ein Schüler schläft im Unterricht.
Der Lehrer weckt ihn: "Ich kann
mir nicht vorstellen, dass das der
richtige Platz zum Schlafen ist!".
Darauf der Schüler: "Ach, es geht
schon. Sie müssen nur leiser
sprechen!"

Im Grammatikunterricht versucht die
Lehrerin den Schülern durch Beispiele
die Zeiten zu erläutern.
Lehrerin: "Wenn ich sage ich bin schön,
welche Zeit ist das?"
Ein vorwitziger Schüler antwortet:
"Vergangenheit!"



Schüler: "Herr Lehrer, was heisst
das, was Sie unter meinen
Aufsatz geschrieben haben?"
Lehrer: "Du musst deutlicher
schreiben!"